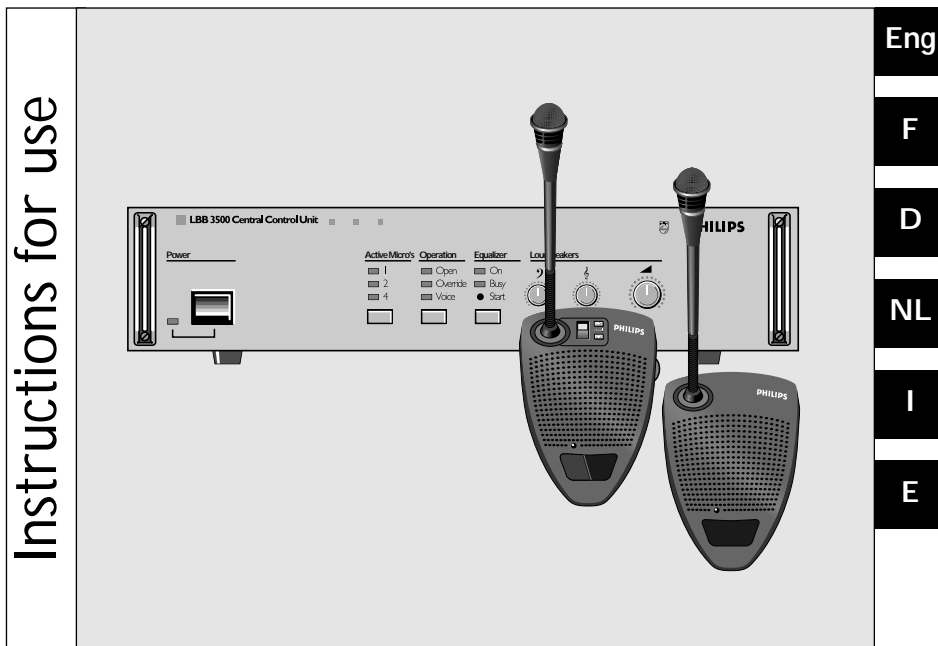


Digital Congress Network

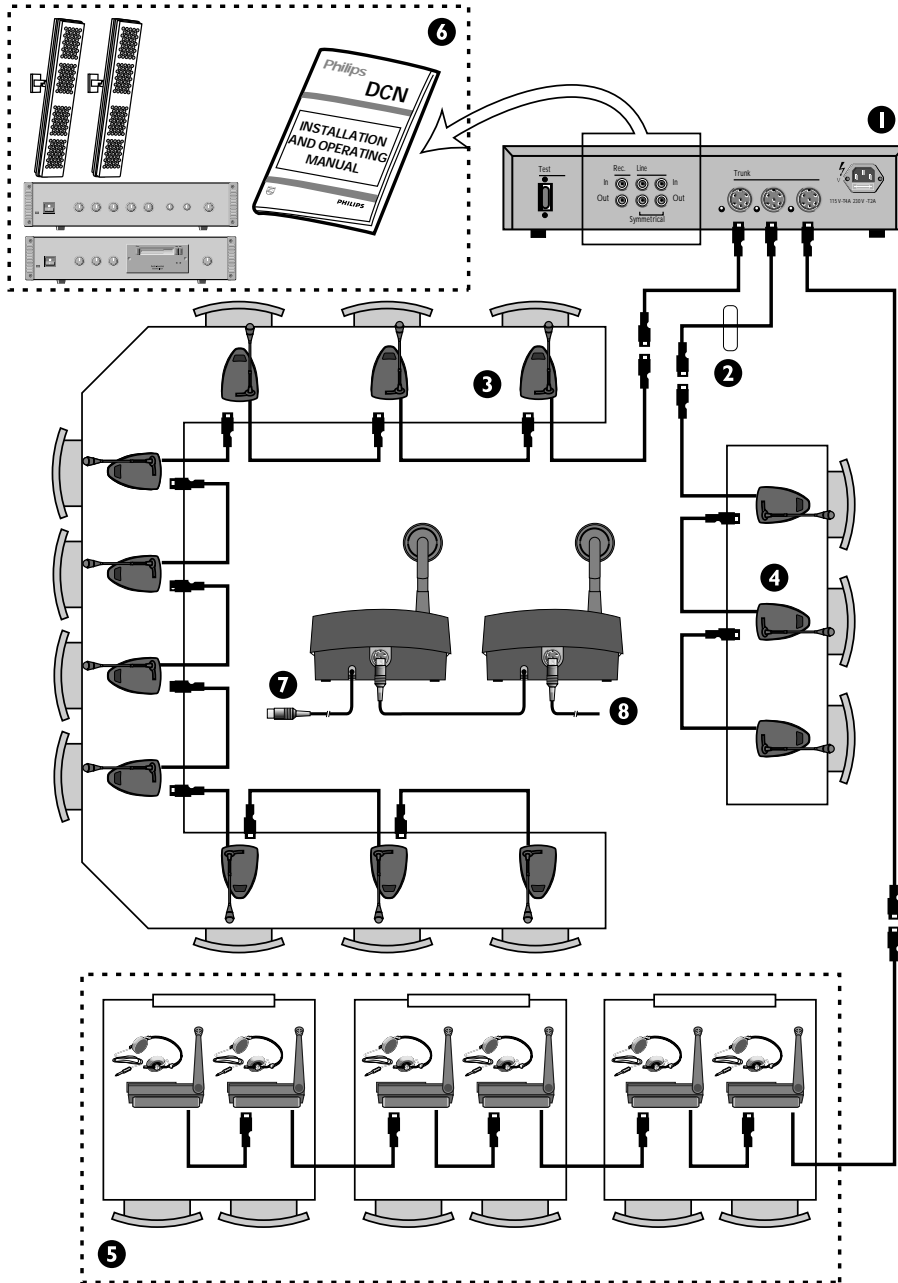


Philips
Communication &
Security Systems

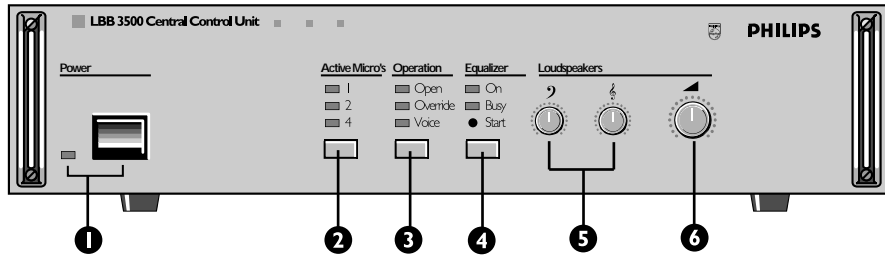
Discussion System



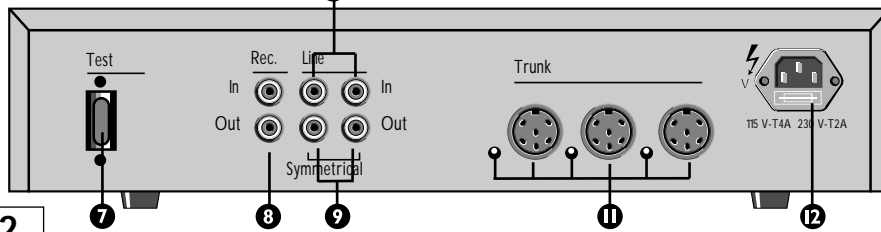
PHILIPS



1



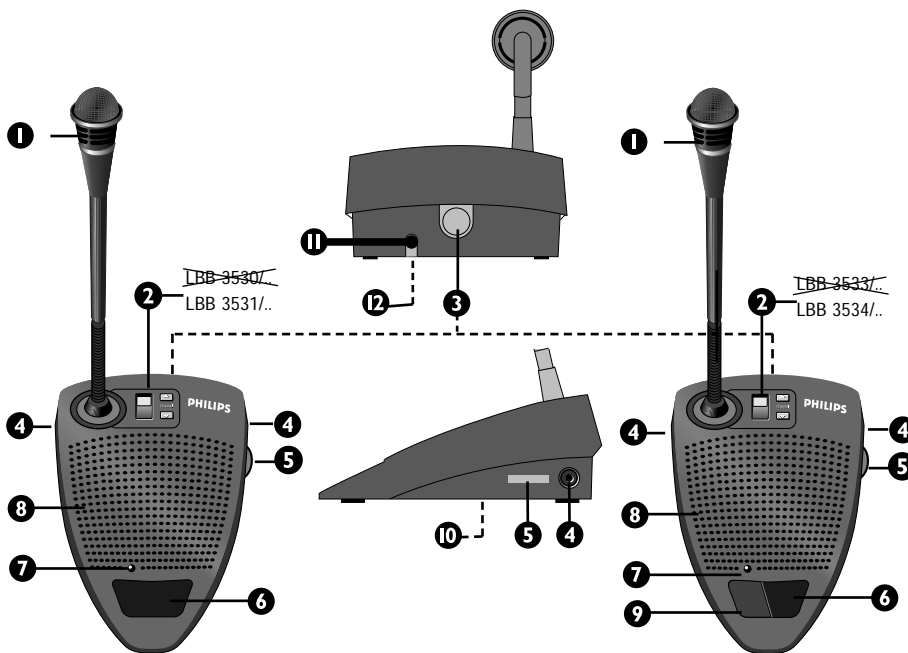
LBB 3500/..



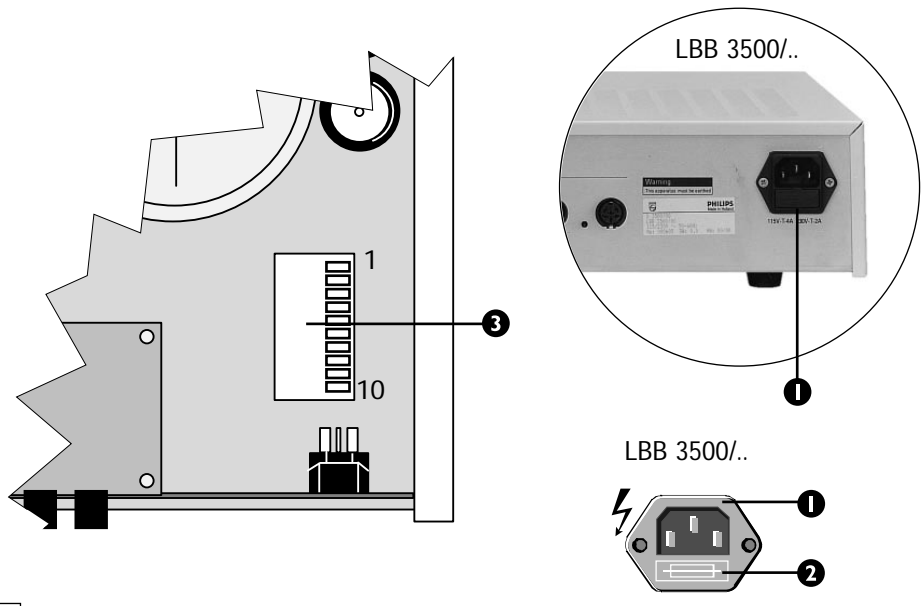
2

LBB 3530/00
LBB 3531/00

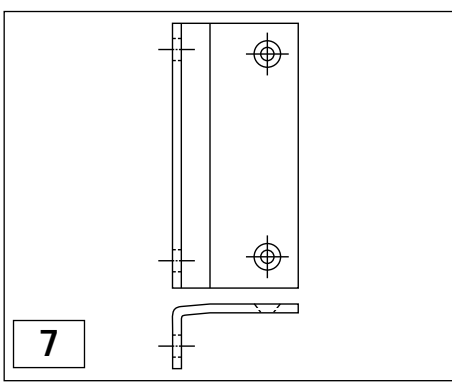
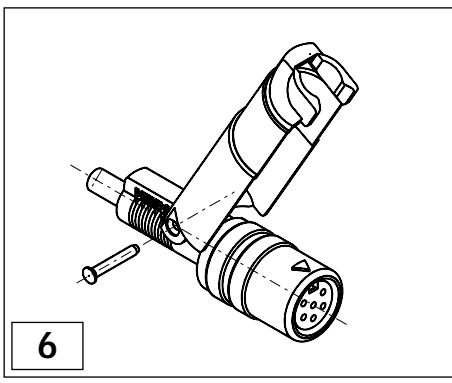
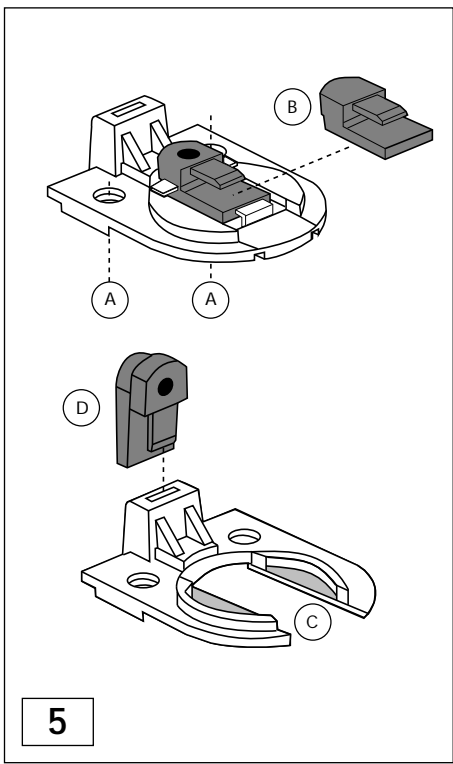
LBB 3533/00
LBB 3534/00

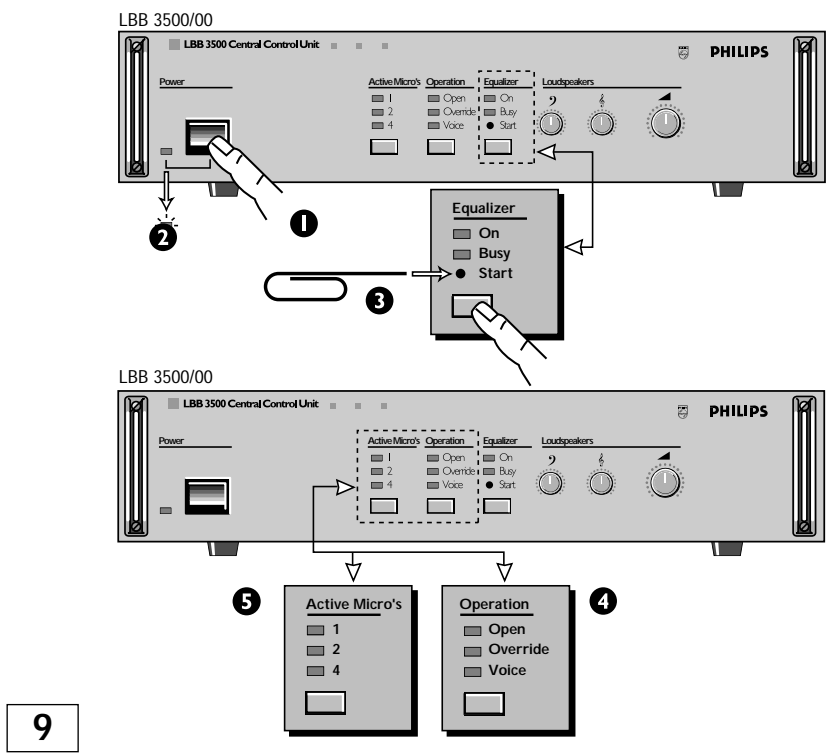
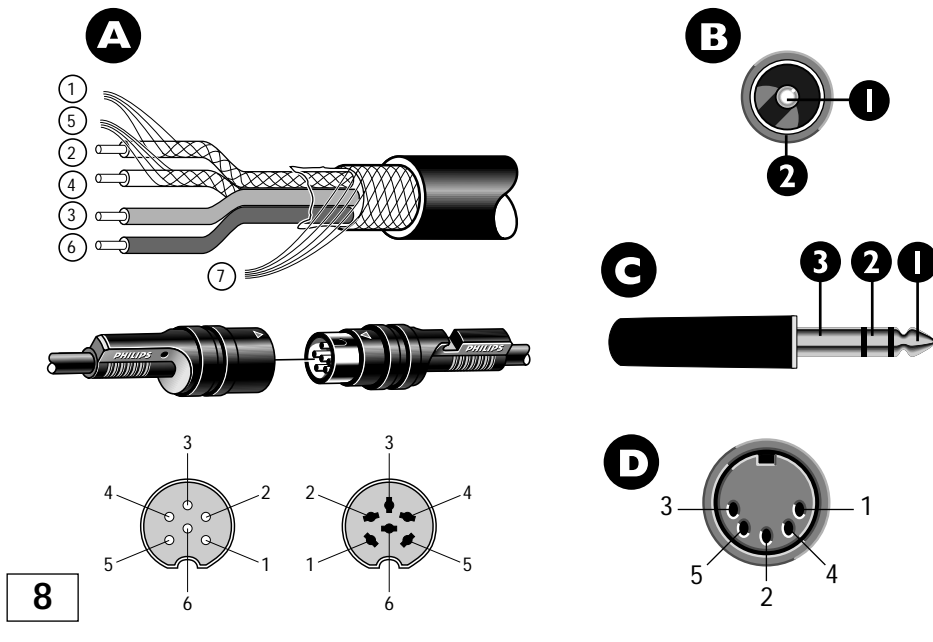


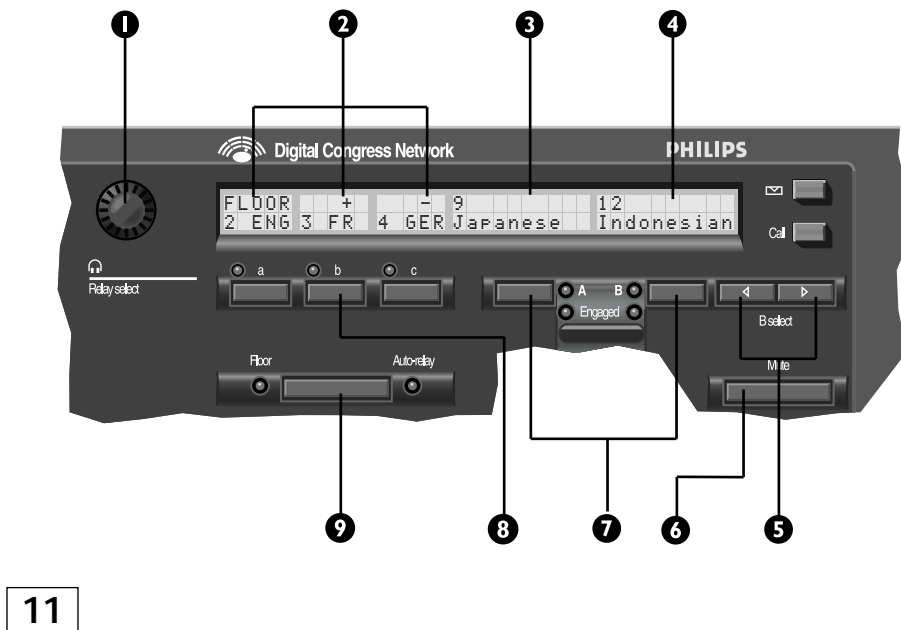
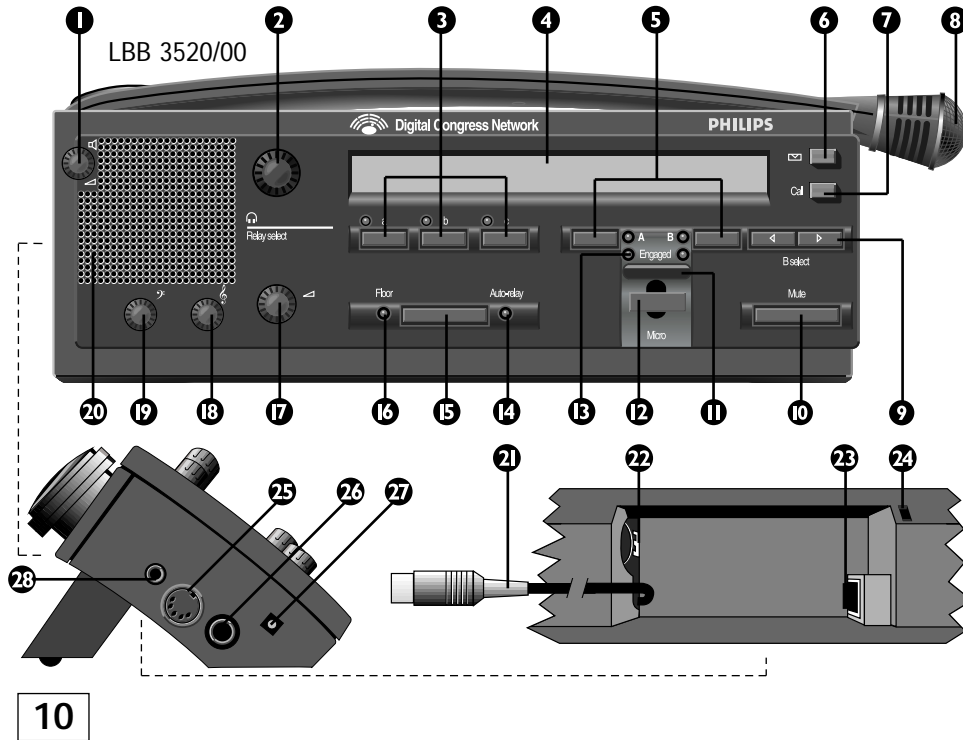
3

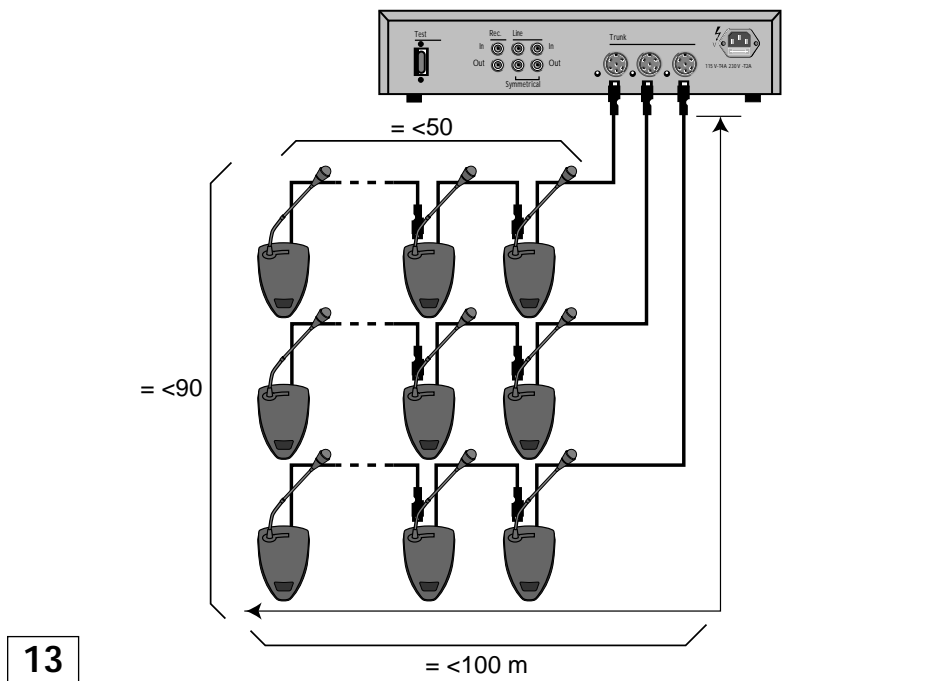
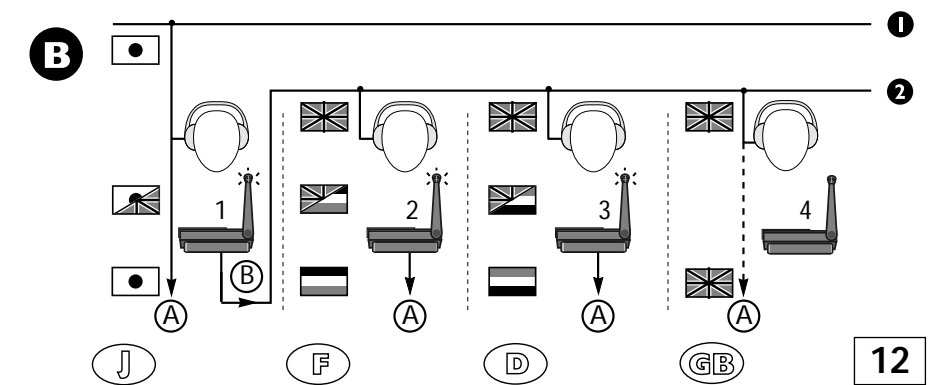
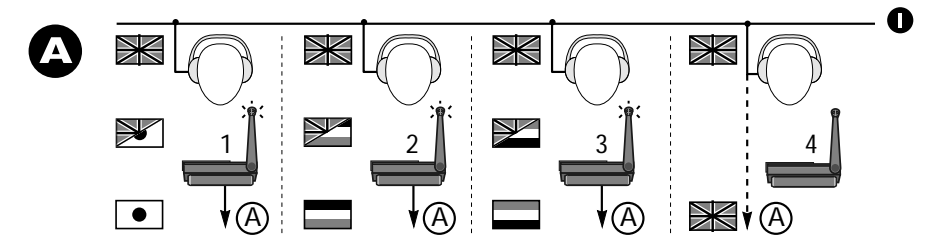


4

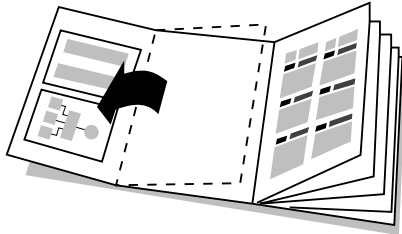








DCN



Bedienungsanleitung

*Die Abbildungen befinden sich auf den
ausklappbaren Umschlagseiten.*

1. Über diese Bedienungsanleitung

Diese "Bedienungsanleitung" erläutert lediglich die grundlegenden Installations- und Konfigurationsarbeiten, die beim Aufbauen und Installieren eines DCN-Diskussions-Systems ohne Steuerung durch einen PC-Bediener erforderlich sind.

Aufgrund der modularen Konzeption und der umfassenden Produktpalette können DCN-Systeme problemlos erweitert und für den Einsatz in großen, multi-nationalen Diskussions- und Konferenzzentren eingerichtet werden. Solche Systeme können PC-gesteuert sein und mit den funktionelleren Sprechstellen-Modellen aus der DCN-Serie ausgestattet sein, die LCD-Displays, ID-Karten-Leser, Einrichtungen für die Durchführung von Abstimmungen und andere erweiterte Funktionen bieten. Wegen der großen Flexibilität des Systems - und im Hinblick auf Ihre spezifischen Systemanforderungen - kann es erforderlich sein, bei der Erweiterung und Anpassung des Systems die "Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN" (3922 988 4331x) hinzu zu nehmen.

Legende zu den Symbolen (Abbildung 1)

- ① Zentrales Steuergerät LBB 3500/xx: bietet Mikrofon-Management mit Simultan-Dolmetsch-Einrichtungen für bis zu 11 Dolmetsch-Kanäle plus die Saalsprache.
- ② Verlängerungskabel
- ③ Teilnehmer-Diskussionseinheit LBB 3530/00*, LBB 3530/50** oder:
Teilnehmer-Diskussionseinheit mit Sprachkanalwähler LBB 3531/00*, LBB 3531/50**
- ④ Vorsitzenden-Diskussionseinheit LBB 3533/00*, LBB 3533/50** oder:
Vorsitzenden-Diskussionseinheit mit Sprachkanalwähler LBB 3534/00*, LBB 3534/50**
- ⑤ Simultan-Dolmetsch-System (wahlweise möglich), bestehend aus Dolmetschereinheiten vom Typ LBB 3520/00 mit Kopfhörer LBB 9095/30.
- ⑥ Beschallungsanlage mit Einrichtungen zum Aufzeichnen der Diskussion (wahlweise möglich)

- ⑦ Verbindung zur vorigen Einheit
- ⑧ Verbindung zur nächsten Einheit

* Länge des Mikrofon-Schwanenhalses 31 cm

**Länge des Mikrofon-Schwanenhalses 48 cm

2. Einführung

D

Das Philips DCN-Diskussions-System ist ein technisch ausgereiftes, erweiterbares digitales Konferenzsystem, das alle Anforderungen erfüllt, die heute an den modernen Konferenzbetrieb gestellt werden. Die Grundausstattung des DCN-Diskussions-Systems arbeitet mit dem Teil der DCN-Geräte, der bei kleineren Diskussions-Systemen zum Einsatz kommt, bei denen keine Abstimmungs-Einrichtungen und keine Steuerung durch einen PC-Bediener benötigt werden. Das Herz des Systems ist die Standard-CCU (Zentrales Steuergerät, LBB 3500/00). Sie bietet Funktionen zum Mikrofon-Management und versorgt die Teilnehmer- und Vorsitzendeneinheiten mit Strom. Die Diskussion wird von einem Vorsitzenden geleitet, der den Verlauf der Diskussion von einer Vorsitzendeneinheit aus steuert. Diese Einheit hat eine Mikrofon-Priorität-Funktion, mit welcher der Vorsitzende die Mikrofone aller sprechenden Teilnehmer stummschalten oder aus der Wortmeldungsliste entfernen kann. Alle Teilnehmer haben eine eigene Teilnehmer-Diskussionseinheit, die ihnen ermöglicht, Redebeiträge zu leisten und dem Saalredner zuzuhören.


Für mehrsprachige Diskussionen kann das System problemlos durch ein Dolmetsch-System ergänzt werden, das aus Dolmetschereinheiten vom Typ LBB 3520/00 besteht.

Außerdem können eine Beschallungsanlage und Aufnahmegeräte in das System integriert werden.

Folgende Bestandteile gehören zum DCN-Diskussions-System (Grundausrüstung):

■ Steuergeräte

- Zentrales Steuergerät LBB 3500/00
 - Stromversorgung für 90 Sprechstellen
 - Vorrichtung für 19-Zoll-Gestelleinbau (siehe Befestigungshalterung Abbildung 7)

 **Hinweis:** CCUs mit den Schrägstrich-Versionsnummern /10 und /30 können auch in DCN-Diskussions-Systemen eingesetzt werden.

■ Sprechstellen

- LBB 3530 Teilnehmer-Diskussionseinheit
- LBB 3531 Teilnehmer-Diskussionseinheit mit Sprachkanalwähler
- LBB 3533 Vorsitzenden Diskussions-einheit
- LBB 3534 Vorsitzenden-Diskussions-einheit mit Sprachkanalwähler

■ Dolmetschanlage

LBB 3520 Dolmetschereinheit (wahlweise möglich)

■ Standard-Montagematerial

- Verlängerungskabel
 - LBB 3516/00 (100 m ohne Steckverbinder)
 - LBB 3516/02 (2 m)
 - LBB 3516/05 (5 m)
 - LBB 3516/10 (10 m)
 - LBB 3516/15 (15 m)
 - LBB 3516/20 (20 m)
 - LBB 3516/25 (25 m)
 - LBB 3517/00 (Steckerverriegelung, 25 Stk.)

■ Komponenten für erweiterte Installationen

Mit Hilfe der folgenden DCN-Komponenten kann die Grundkonfiguration des Diskussionssystems erweitert und angepaßt werden.


- LBB 3514/00 Hauptkabelverteiler Ermöglicht das Verzweigen von

Hauptkabeln in verschiedene Richtungen und stellt zwei regenerative Kabelanschlußpunkte zur Verfügung.

- LBB 3515/00 Kabelanschlußeinheit Dient zum Erstellen kurzschlußfester Kabelanschlußpunkte an der Hauptverkabelung. Jedes Kabelanschlußstück der Kabelanschlußeinheit kann zwei Diskussionseinheiten aufnehmen.

- LBB 3506/00 Zusatz-Netzteil. Dient zur Stromversorgung von maximal 180 zusätzlichen Diskussionseinheiten.

- LBB 3508/00 Audio-Anschlußgerät Ermöglicht das Anschließen von Analog-Geräten an das DCN-System (z.B. für die Rundfunk-Übertragung und Aufzeichnung sowie Tonverteilungsanlagen). In das Gerät integriert ist ein Zusatz-Netzteil für die Stromversorgung von weiteren 90 Einheiten.

 **Hinweis:** Weitere Informationen über Komponenten für erweiterte Systeme und deren Installation finden Sie in der Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN.

3. Steuergeräte

Das Zentrale Steuergerät (CCU) LBB 3500 ist das Herzstück des DCN-Diskussions-Systems. Es bietet Möglichkeiten zum Steuern der Teilnehmer- und Vorsitzenden-Mikrofoneinheiten und stellt Funktionen für das Simultandolmetschen sowie Audio-Eingänge und -Ausgänge zur Verfügung. Das Gerät hat folgende eingebaute Funktionen:

- Stromversorgung für maximal 90 Diskussionseinheiten ohne Verlängerungskabel und regenerative Einheiten (z.B. Hauptkabelverteiler etc.).

- Steuerung von bis zu 240 Sprechstellen.
- Digitale Audio-Steuerung und -Verarbeitung für 16 HiQ digitale Audio-Kanäle für Redebeiträge (z.B. Mikrofon-Kanäle) und 16 HiQ digitale Audio-Kanäle für die Verteilung (z.B. Sprachkanäle).
- Automatischer Audio-Entzerrer zum Abgleichen des Frequenzgangs der Lautsprecher-Kanäle (Teilnehmer und Vorsitzender)
- Drei Mikrofon-Betriebsmodi:
 - (1) 'Open': Offene Mikrofontasten-Steuerung
 - (2) 'Override': Mikrofontasten-Steuerung mit Vorrang-Regelung (First-In-First-Out - Zuerst gekommen - zuerst gegangen)
 - (3) 'Voice': sprachgesteuert.Bei jedem der drei Mikrofon-Betriebsmodi kann gewählt werden, ob 1, 2 oder 4 Mikrofone gleichzeitig eingeschaltet sein dürfen.
(Bei Sprachsteuerung nur 2 oder 4)
- Basis-Simultan-Dolmetsch-Einrichtungen zur Steuerung von bis zu 11 Dolmetsch-Kanälen plus Saalsprachen-Kanal.

Legende zu den Symbolen (Abbildung 2) Zentrales Steuergerät (LBB 3500/00)

Bedienfeld

- 1 Netzschalter mit Kontrollleuchte (grüne LED).
- 2 **'Active Micros' (Aktive Mikros)**
3 Kontrollleuchten (gelbe LEDs) und eine Drucktaste zum Auswählen der Anzahl von Teilnehmer-Mikrofonen, die gleichzeitig aktiviert sein können (1, 2 oder 4).
- 3 **'Operation' (Betrieb)**
3 Kontrollleuchten (gelbe LEDs) und eine Drucktaste zum Auswählen des Mikrofon-Betriebsmodus: 'Open' (Offen), 'Override' (Vorrang) oder 'Voice_' (Sprachgesteuert).
- 4 **'Equaliser' (Entzerrer)**
 - 1 Mikroschalter (Start) zum Initiieren des Audio-Entzerrer-Abgleichs.
 - 1 Entzerrer-Kontrollleuchte 'On' (grüne LED)
 - 1 Entzerrer-Kontrollleuchte 'Busy_' (rote LED)

- 1 Ein-/Aus-Schalter für Entzerrer
- 5 Klangregelung für die Lautsprecher der Einheiten (Tiefen u. Höhen)
- 6 Lautstärkeregelung für die Lautsprecher der Einheiten

Rückwand

- 7 Anschluß für Diagnose-Test (9-polige D-Norm-Buchse)
- 8 Tonband-/Kassetten-Rekorder Ein- und Ausgänge (Cinch) für Aufzeichnungs-Eingang und Saal-Ausgang.
- 9 2 symmetrische/asymmetrische Leitungsausgangs-Anschlüsse (Cinch) für die Tonverteilung im Saal via Beschallungsanlage.
- 10 2 asymmetrische Leitungseingangs-Anschlüsse (Cinch).
- 11 3 Ausgangsbuchsen für Hauptkabel zum Anschließen von Diskussions- und Dolmetscheinheiten sowie anderer komplementärer DCN-Geräte, die sich zum Anschließen an die Hauptleitung des Systems eignen (3 x 6-polige Rundbuchse) mit 3 Kontrollleuchten zur Überlast-Anzeige an den einzelnen Ausgängen (rote LEDs).
- 12 Netzanschluß-Buchse mit eingebauter Sicherung (die Netzspannung kann im Innern des Geräts eingestellt werden). Ein passendes Netzkabel ist im Lieferumfang enthalten.

D

4. Sprechstellen

Es gibt zwei Typen von Sprechstellen:
Teilnehmer- und Vorsitzendeneinheiten.

Legende zu den Symbolen (Abbildung 3)

- 1 Mikrofon mit Leuchtring, eingebautem Nahbesprechungs- und Windschutz: auf flexiblem Schwanenhals montiert.
- 2 Numerisches Display (2-stelliges LCD-Display) mit 2 Drucktasten (auf/ab) für die Sprachkanalwahl (nur bei LBB 3531/.. und LBB 3534/..).
- 3 6-polige Rundbuchse für Durchschleif-Verbindung zu anderen DCN-Systemkomponenten.
- 4 2 x 3,5 mm Klinkenbuchsen zum Anschließen von Kopfhörern.
- 5 Drehregler für die Lautstärkeregelung (nur für Kopfhörer).
- 6 Ein-/Aus-Taste für Mikrofon.
- 7 Zweifarbige LED-Anzeige für "Mikrofon an" (rot) und "Wortmeldung" (grün).
- 8 Lautsprecher.
- 9 Taste "Vorrang für Vorsitzenden" (nur LBB 3533/.. & LBB 3534/..). Wenn diese gedrückt wird, erklingt ein

Gongton und alle aktiven Mikrofon-Einheiten werden stummgeschaltet. Das Mikrofon des Vorsitzenden bleibt solange eingeschaltet, wie die Taste gedrückt ist (die Standardeinstellung kann in der CCU geändert werden).

- ⑩ Versenkter Mikroschalter zum De-Initialisieren (Adresse der Einheit zurücksetzen). Näheres dazu finden Sie in der Installationsanleitung für das DCN.
- ⑪ 2 m langes Kabel mit 6-poligem Rundstecker für Durchschleif-Verbindung zu anderen DCN-Systemkomponenten.
- ⑫ Kabel-Zugentlastung an der Rück-/Unterseite der Einheit. Kann abgenommen werden, wenn das 2 m lange Kabel durch eine Öffnung in der Tischplatte geführt wird.

Die Teilnehmereinheit LBB 3530/.. LBB 3531/.. (Abbildung 3)

Als Tischgeräte konzipiert, ermöglichen die Diskussionssprechstellen den Teilnehmern eine aktive Teilnahme an der Diskussion (sprechen und hören). Die Einheit besitzt ein Mikrofon mit Leuchtring ① und eine Ein-/Aus-Taste für das Mikrofon ⑥. Die Teilnehmereinheit LBB 3531/.. hat einen Sprachkanalwähler mit einem LCD-Display ② zum Wählen des gewünschten Sprachkanals, falls ein Dolmetsch-System eingesetzt wird.

Vorsitzendeneinheit LBB 3533/.. LBB 3534/.. (Abbildung 3)

Die Vorsitzendeneinheit verfügt über die gleichen Funktionen wie die Teilnehmereinheit und zusätzlich über eine Vorrang-Taste ('Priority') ⑨, mit welcher der Bediener die Diskussion steuern kann, indem er vorübergehend oder ständig alle aktiven Mikrofone stummschaltet, je nachdem, welche Einstellung in der CCU hierfür vorgenommen wurde. Die Vorsitzendeneinheit LBB 3534/.. hat einen Sprachkanalwähler mit einem LC-Display ② zum Wählen des gewünschten Sprachkanals, falls ein Dolmetsch-System eingesetzt wird.

5. Dolmetschanlage

Bei mehrsprachigen Diskussionen kann das DCN-System auch umfassende Einrichtungen für das Simultandolmetschen und für die Verteilung der Dolmetscher-Sprachen bieten. Bei dem Dolmetsch-System wird die Dolmetschereinheit LBB 3520/00 eingesetzt, die nahtlos in das standardmäßige Konzept des Diskussions-Systems integriert werden kann. Die Dolmetschereinheit LBB 3520/00 stellt den Dolmetschern die gesamte Funktionalität zur Verfügung, wie sie den international vereinbarten Standards entspricht. In Abschnitt 9 finden Sie eine vollständige Beschreibung des Dolmetsch-Systems. Die Verteilung der Sprachen an die Dolmetscher und Teilnehmer erfolgt über das Systemkabel des DCN-Systems.

Sprachverteilung

Die Verteilung der Dolmetscher-Sprachen kann über die Verkabelung des DCN-Systems (drahtgestützt) oder über eine Infrarot-Anlage (drahtlos) erfolgen. In drahtgestützten Systemen werden die Sprachen an den Teilnehmer- bzw. Vorsitzendeneinheiten mit eingebauten Kanalwählern (z.B. LBB 3531/.. und LBB 3534/..) oder mittels unabhängiger Kanalwähler (LBB 3524 oder LBB 3526) empfangen und ausgewählt. Bei drahtlosen Infrarot-Anlagen werden die Sprachen im gesamten Diskussionsbereich mit Hilfe von Infrarot-Sendern und -Strahlern ausgestrahlt und mit Hilfe von Infrarot-Empfängern und Kopfhörern empfangen. (Nähere Informationen darüber finden Sie in dem Datenblatt zum Sprachverteilungssystem über Infrarot-Anlage, Bestell-Nr. 9498 975 0931x).

6. Installieren des Systems

Vor dem Öffnen des Gehäuses muß die CCU unbedingt von der Netzversorgung getrennt werden. Der Netzstecker muß über einen Erdungskontakt verfügen, und die CCU muß über die Netzversorgung (grün-gelber Leiter des Netzkabels) geerdet sein.

Eine Thermosicherung ist im Innern der CCU installiert; sie hängt an der Primärwicklung des Netztransformators. Dies hat zur Folge, daß im Innern der CCU noch die volle Netzspannung anliegen kann, auch wenn die Netzspannungs-LED nicht mehr leuchtet.

System-Installation

Dank seiner hochentwickelten Digital-Technologie, des modularen Aufbaus und der besonderen Verkabelungs-Konzeption kann das DCN-System in allen Kongresssälen schnell und effizient aufgebaut werden.

Abbildung 1 zeigt ein Beispiel für einen typischen Lageplan eines Diskussions-Systems.

Durch einfaches Verketteten der DCN-Einheiten mittels der Durchschleif-Verkabelung können beliebige Konfigurationen erstellt werden.

Aufstellen von Mikrofon-Einheiten

Zum Aufbauen von vorübergehend installierten, mobilen Installationen können die Sprechstellen einfach auf ebenen Oberflächen - wie z.B. Tischplatten - aufgestellt werden. Bei längerfristigen Installationen können die Einheiten mit Hilfe der Gewindebohrung (M3) an der Unterseite des Geräts auf der Unterlage festgeschraubt werden. Bei solchen Installationen kann die Kabel-Zugentlastung an der Rückseite des Geräts (Abb. 5) vom Kabel-Einlaß (Abb. 3 ⑫) abgenommen und so verändert werden, daß das 2 m lange Kabel knickfrei durch eine Öffnung in der Unterlage geführt werden kann.

Abbildung 5 zeigt die Veränderung der Kabel-Zugentlastung. Zum Abnehmen der Klemme an der Rückseite des Geräts die beiden Sicherungsschrauben ④ lösen. Anschließend mit einer scharfen Klinge das Einsatzstück ⑤ aus seiner Halterung herausnehmen. Das Kabel des Geräts durch die Kabelführung ⑥ führen und mit dem herausgenommenen Einsatzstück ⑦ im freien Kabel-Einlaß sichern, wie in ⑧ gezeigt.

D

Verbindungen zwischen den Einheiten

Mit dem 2 m langen Kabel (mit 6-poligem Stecker), über das jede Einheit verfügt (Abb. 3 ①), wird die Systemverkabelung gebildet. Über eine 6-polige Buchse auf der Rückseite des Geräts (Abb. 3 ③) wird die Durchschleif-Verbindung hergestellt. Die erste Einheit des Systems muß an einen der drei Hauptkabel-Anschlüsse der CCU (Zentrales Steuergerät) angeschlossen sein (Abb. 2 ①). Mit Verlängerungskabeln und Steckerverriegelungen (Abb. 6) können die Kabel der einzelnen Geräte verlängert werden. Nähere Details über die Anschlüsse finden Sie in Abb. 8.

Kabelverbindungen

Runde DCN-Steckverbinder (Abbildung 8 ④)

- ① Abwärtsstrecke Abschirmung/Erdung
- ② Abwärtsstrecke Signal (grün)
- ③ < +40 V (braun)
- ④ Aufwärtsstrecke Signal (weiß)
- ⑤ Aufwärtsstrecke Abschirmung/Erdung
- ⑥ < +40 V (blau)
- ⑦ Erdung an Steckverbinder-Gehäuse (Isolierte Steckverbinder verwenden)

CINCH-Stecker (Abbildung 8 ⑤)

- ① Signal +
- ② Abschirmung

Kopfhörer-Klinkenstecker (Abbildung 8 ⑥)

- ① Spitze - Signal (aktiv)
- ② Ring - Signal (Rückführung)
- ③ Hülse - Elektrische Erde/Abschirmung

D

**Dolmetschereinheit
DIN-Buchse für Dolmetscher-Kopfhörer
(Abbildung 8 ①)**

Steckverbinder für Dolmetscher-Kopfhörer gemäß IEC 268-11

- ① Mik. aktiv
- ② Mik. Rückführung
- ③ Linker Kanal des Kopfhörers
- ④ Rückführung (beide Kopfhörer)
- ⑤ Rechter Kanal des Kopfhörers

Netzanschluß (Abbildung 4)

Je nach Version ist die CCU bei der Auslieferung auf eine der folgenden Netzspannungen eingestellt:

- LBB 3500/00 (Europäische Version) 230 V Wechselspannung
- LBB 3500/00D (US-Amerikanische Version) 125 V Wechselspannung

Zum Einstellen auf andere Spannungen (105 V, 115 V, 125 V, 220 V oder 240 V Wechselspannung) dient ein 10-poliger Anschlußblock (Abb. 4 ③). Nähere Details über den Netzanschluß finden Sie weiter unten.

Sicherung	LBB 3500/ LBB 3508/00 LBB 3506/00	T-4A			T-2A	
		105V	115V	125V	220V	230V
10 pol. Leiste						
1	BLAU NETZ	N.B.	BLAU NETZ	BLAU NETZ	N.B.	BLAU NETZ
2	SCHWARZ	GRÜN	GRÜN	SCHWARZ	GRÜN	GRÜN
3	GRÜN	BLAU NETZ	GRÜN	GRÜN	SCHWARZ	SCHWARZ
4	ORANGE	ORANGE	ORANGE	N.B.	BLAU NETZ	N.B.
5			BLAU (vom Transformator)			
6	N.B.	SCHWARZ	N.B.	VIOLET	VIOLET	VIOLET
7			GELB			
8	N.B.	N.B.	N.B.	ORANGE	ORANGE	ORANGE
9	VIOLET	VIOLET	VIOLET	N.B.	N.B.	N.B.
10				BRAUN		

N.B. = Nicht beschaltet

! Warnung: Achten Sie unbedingt darauf, daß die CCU während des Einstellens einer anderen Netzspannung von der

Netzversorgung getrennt ist. Die CCU muß mit dem grün-gelben Leiter des Netzkabels über die Netzversorgung geerdet sein. Der Netzstecker muß über einen Erdungskontakt verfügen.

Netzstecker

Die CCU wird über ein 1,7 m langes 3-adriges Netzkabel und einen 2-poligen Netzstecker mit Erdungskontakten an die Netzversorgung angeschlossen. Auf der Geräteseite wird das Kabel mit einem CEE-Stecker an die Netzanschluß-Buchse der CCU (Abb. 4 ①) angeschlossen. In einigen Ländern muß das Netzkabel durch den entsprechenden örtlichen Standardtyp ersetzt werden.

- Phase/braun
- Null/blau
- Erde/grün-gelb

CCU - Nennstrom der Netzsicherung


Die Hauptsicherung der CCU befindet sich in der Netzanschluß-Buchse an der Rückseite des Geräts. siehe Abb. 4 ②. Folgende Ersatzsicherungen sind zu verwenden:

- | | |
|---|-----------------------|
| Netzspannung | Hauptsicherung |
| 105, 115 V, 125 V Wechselspannung (träge) | T-4A |
| 220, 230, 240 V Wechselspannung (träge) | T-2A |

Maximale Auslegung des Systems (Abbildung 13)

- Die Höchstzahl der Einheiten, die im Durchschleif-Verfahren an einen Hauptkabel-Anschluß der CCU angeschlossen werden können, beträgt 50 (ohne Verwendung von Verlängerungskabeln).
- Die Höchstzahl der Einheiten, die an alle Hauptkabel-Anschlüsse der CCU angeschlossen werden können, beträgt 90 (ohne Verwendung von Verlängerungskabeln).


- Die maximale Gesamtlänge aller Kabel von den Anschlüssen der CCU zur letzten Einheit im System beträgt 100 m.

 **Hinweis:** Bei erweiterbaren Systemen können Kabellängen von bis zu 250 m erzielt werden, wenn Hauptkabelverteiler mit regenerativen Kabelanschlußpunkten eingesetzt werden. Näheres dazu finden Sie in Kapitel 3 der Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN.

7. Initialisieren des Systems

Wenn alle Einheiten installiert sind, muß das System initialisiert und einsatzbereit gemacht werden. Der Initialisierungsvorgang schafft die Voraussetzung dafür, daß alle im System installierten DCN-Einheiten von der CCU erkannt werden. Die Erkennung wird dadurch gewährleistet, daß die CCU jeder aktiven Einheit im System eine Adresse zuweist. Wenn Konflikte infolge doppelt vergebenen Adressen auftreten, können die Adressen der DCN-Einheiten mit Hilfe der De-Initialisierungsschalters ('de-init') auf der Unterseite der Geräte gelöscht werden.

So wird das System initialisiert (Abbildung 9)

 **Hinweis:** Schritt 1 braucht bei Systemen, die zum ersten Mal eingeschaltet werden, im Normalfall nicht ausgeführt zu werden, denn solche Systeme sind de-initialisiert. Fahren Sie deshalb nach dem erstmaligen Einschalten mit Schritt 3 fort.

1. An der CCU den Drucktaster und den kleinen Schalter (Start) unterhalb von 'Equaliser_' gleichzeitig benutzen. Vor dem Einschalten der CCU einen kleinen spitzen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in die versenkte Öffnung einführen **3** und den Netzschalter bei gedrückter 'Start'-Taste des Entzerrers aktivieren. Die beiden 'Equaliser'-Tasten mindestens 10 Sekunden lang gedrückt halten **1**. Achten Sie darauf, daß die Netz-LED ("Power") **2** der CCU aufleuchtet.

2. Wenn das System deinitialisiert ist, leuchten die LEDs aller aktiven Einheiten nach Ausführung von Schritt 1 auf.

3. Zum Initialisieren einer einzelnen Einheit die Mikrofontaste der Einheit drücken, solange bis die LEDs dieser Einheit erlöschen (bei Dolmetschereinheiten die 'Mute'-Taste drücken). Die Einheit wird nun im System von der CCU erkannt. Diesen Vorgang für alle im System installierten aktiven Einheiten wiederholen.

5. Zum Löschen der Adresse einer einzelnen Teilnehmer- oder Vorsitzendeneinheit im Fall eines Adressenkonflikts die De-Initialisierungstaste ('De-init') der betreffenden Einheit drücken (Abb. 3 **10**).

8. Betrieb des Systems

8.1 Mikrofon-Betriebsmodi

Die CCU unterstützt drei Verfahren zur Mikrofonsteuerung:

Siehe Abbildung 9 **4** und **5**.

'Open' ("Offen")

Mikrofontasten-Steuerung mit Wortmeldungs-Registrierung


- Zum Aktivieren des Mikrofons die Mikrofontaste drücken (Abb. 3 **6**).
- Die Anzahl von Teilnehmern, die gleichzeitig sprechen dürfen, beträgt - je nach der gewählten Anzahl aktiver Mikrofone - 1, 2 oder 4 (Abb. 9 **5**).


- Beispiel: - Wenn 4 aktive Mikros gewählt sind und bereits vier Teilnehmer sprechen, können sich keine weiteren Teilnehmer mehr in die Diskussion einschalten. Wenn ein fünfter Teilnehmer an der Debatte teilnehmen will, wird dieser Teilnehmer in eine 'Wortmeldungsliste' aufgenommen. Wenn dann einer der bisher aktiven Sprecher sein Mikrofon abschaltet, kann sich

ein anderer Teilnehmer in die Debatte einschalten bzw. das erste Mikrofon aus der Wortmeldungsliste wird automatisch eingeschaltet.


D


'Override' ("Vorrang")

Mikrofontasten-Steuerung mit Vorrang vor den bereits aktiven Mikrofonen. Die Teilnehmer aktivieren ihre Mikrofone, indem Sie die Mikrofontaste drücken (Abb. 3 )
- Wenn die Höchstzahl der aktiven Mikrofone 4 und die Anzahl der aktiven Sprecher 3 beträgt, kann sich ein neuer Teilnehmer in die Debatte einschalten, ohne daß ein aktives Mikrofon aus der Gruppe ausgeschlossen wird. Wenn die Anzahl jedoch 4 beträgt und ein neuer Teilnehmer drückt seine Mikrofontaste, um sich in die Debatte einzuschalten, wird die Mikrofon-Einheit des ersten Sprechers in der Gruppe ausgeschaltet (FIFO - First-In-First-Out, Zuerst gekommen - zuerst gegangen), und der neue Teilnehmer kann sich an der Diskussion beteiligen. Im Vorrang-Modus wird keine 'Wortmeldungsliste_' geführt.

 **Hinweis:** In beiden Modi kann der Vorsitzende jederzeit sein Mikrofon aktivieren.

'Voice' (Sprachgesteuert)


Sprachgesteuerter Modus. Die Mikrofone werden durch den Schalldruck des gesprochenen Wortes aktiviert. Zum Stummschalten des Mikrofons die Mikrofon-Ein-/Aus-Taste (Abb. 3 ) drücken. Die Anzahl von Teilnehmern, die gleichzeitig sprechen dürfen, ist - je nach der gewählten Anzahl aktiver Mikrofone - 2 oder 4.

 **Hinweis:** Beim sprachgesteuerten Modus muß der Abstand zwischen benachbarten Einheiten mindestens 70 cm betragen.


8.2 Optimierung der Tonqualität


Zur Optimierung der Sprachverständlichkeit unter den Bedingungen eines gegebenen

Gruppenraums oder Konferenzsaals verfügt die CCU über eine eingebaute Audio-Entzerrungsfunktion für das gesamte System. Diese Funktion regelt automatisch das akustische Verhalten der Lautsprecher an den DCN-Einheiten.


 **Hinweis:** Nur die Kanäle 12 (Leitungsausgang) und 13 (Teilnehmer/Lautsprecher) werden entzerrt.

Beim Entzerrern des Systems gehen Sie wie folgt vor:


 **Hinweis:** Vor der Durchführung der Entzerrung sollte dafür gesorgt werden, daß die Umgebung so leise wie möglich ist.

- Auf dem Bedienfeld der CCU den Drucktaster unterhalb von 'Equaliser' und den kleinen versenkten Schalter ('Start') benutzen. (Abb. 9 )
- Einen kleinen spitzen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in die versenkte Öffnung einführen und die 'Start'-Taste aktivieren, um das System automatisch zu entzerrern. Die LED 'Busy' leuchtet auf. In diesem Zustand bis zu acht Teilnehmereinheiten wählen (durch Drücken der Mikrofontasten), mit denen der Meßvorgang durchgeführt wird. Das Standard-Mikrofon ist die Vorsitzendeneinheit, welche die niedrigste Adresse hat, oder, wenn keine Vorsitzendeneinheit vorhanden ist, die Teilnehmereinheit mit der niedrigsten Adresse.
- Die versenkte 'Start'-Taste erneut drücken, um den Entzerrungsvorgang zu starten.
- Während des Entzerrungsvorgangs ist ein Rauschsignal hörbar, und die 'Busy'-LED blinkt. Nach der Messung werden die Filterwerte errechnet, die 'Busy'-LED leuchtet währenddessen weiterhin auf.

- Zum Schluß werden die Einstellungen im Reserve-Speicher gesichert; anschließend erlischt die 'Busy'-LED. (Dieser Vorgang dauert einige Minuten).

 **Hinweis:** Die automatische Entzerrung kann jederzeit durch Betätigen einer beliebigen Taste an der CCU abgebrochen werden. In diesem Fall werden die vorherigen Entzerrungs-Einstellungen wiederhergestellt.

Anmerkungen:

-  - Das Frequenzverhalten eines Raums hängt ab von den Positionen der verwendeten Mikrofone und Lautsprecher; dies gilt besonders dann, wenn ein Mikrofon sich vergleichsweise dicht bei einem Lautsprecher befindet. Das Umschalten von einer Mikrofon-Lautsprecher-Kombination zu einer anderen kann zu einem völlig anderen Frequenzverhalten führen. Aus diesem Grund ist die Entzerrung vor allem dann von Vorteil, wenn sich das Mikrofon im Diffusfeld des Lautsprechers befindet (zum Beispiel, wenn eine separate Beschallungsanlage verwendet wird).
- Die Entzerrung ist nur im Teilnehmer-Lautsprecher-Kanal und im entzerrten Ausgang der Beschallungsanlage aktiv. Der entzerrte Ausgang der Beschallungsanlage ist nur am Audio-Anschlußgerät, LBB 3508/00, Kanal 12, verfügbar.





Lautsprecher

Die drei Lautsprecher-Drehknöpfe auf dem Bedienfeld der CCU dienen zum systemweiten Einstellen der Gesamt-Verstärkung/-Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher im DCN.

- Der Regler  (Abb. 2 ) regelt systemweit die Gesamt-Verstärkung/-Lautstärke der Lautsprecher der Diskussionseinheiten in Schritten von 1.5 dB.







Hinweis: Wenn dieser Regler bis zum linken Anschlag gedreht ist, wird kein Audio-Signal mehr an die Systemeinheiten gesendet (mit Ausnahme der Dolmetschereinheiten).

- Regler  (Abb. 2 ) stellt systemweit die Gesamt-Höhenregelung für die Sprechstellen-Lautsprecher ein.
- Regler  (Abb. 2 ) stellt systemweit die Gesamt-Tiefenregelung für die Sprechstellen-Lautsprecher ein.

So wird der systemweite Lautstärke-/Verstärkungspegel eingestellt:

- Die maximale Anzahl der aktiven Mikrofone einschalten (4 plus eine Vorsitzendeneinheit).
- Eine Teilnehmereinheit wählen und laut in deren Mikrofon sprechen; dabei den Lautstärke-/Verstärkungsregler so einregeln, daß ein minimales akustisches Rückkopplungsgeräusch hörbar ist.
- Von diesem Rückkopplungspunkt aus den Lautstärke-/Verstärkungsregler so herunterregeln, daß der Pegel knapp unterhalb der Rückkopplungsschwelle liegt.

8.3 Bedienung der Vorsitzendeneinheit (Abbildung 3)

- Das Mikrofon der Einheit einschalten (durch Betätigen der Mikrofontaste ). Der rote LED-Leuchtring  des Mikrofons und die rote Mikrofon-LED leuchten auf .
- Die Prioritäts-Taste ('Priority') drücken , um alle anderen aktiven Mikrofone stummzuschalten bzw. aus der Wortmeldungsliste zu entfernen. Es ist möglich, das System so zu konfigurieren, daß ein Gongton erklingt, wenn die Prioritäts-Funktion aktiviert wird. (Siehe Hinweis)



Hinweis: Die Prioritäts-Funktion kann an der CCU so konfiguriert werden, daß sie die aktiven Mikrofone vorübergehend oder dauerhaft stummschaltet. Im Modus "vorübergehend" bleiben die aktiven Mikrofone solange stummgeschaltet, wie die Prioritäts-Taste gedrückt ist; sobald



diese losgelassen wird, werden die stummgeschalteten Mikrofone wieder aktiv.

- Im Modus "dauerhaft" werden die aktiven Mikrofone dauerhaft stummgeschaltet (dies gilt auch für die Mikrofone in der 'Wortmeldungsliste'). Sie können nur dadurch wieder eingeschaltet werden, daß die Benutzer ihre Mikrofontasten betätigen.
- Der wahlweise zur Verfügung stehende Gongton kann an der CCU ein- und ausgeschaltet werden (interne Einstellung).
- Nähere Informationen über die CCU-Einstellungen der Prioritäts-Funktion und ihres wahlweise zur Verfügung stehenden Gongtons finden Sie in der Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN.
- Im sprachgesteuerten Modus ist der LED-Anzeiger immer ausgeschaltet, und die zweifarbige Mikrofon-LED leuchtet ständig rot. Zum Ausschalten/Stummschalten des Mikrofons die Mikrofon-Ein-/Aus-Taste drücken.

- Kopfhörer: Zwei Buchsen ④ ermöglichen das Anschließen von ein oder zwei Kopfhörerpaaren an die Vorsitzendeneinheit. Mit dem Lautstärkereglern wird die Lautstärke der Kopfhörer geregelt. Wenn Kopfhörer an die Einheit angeschlossen werden, wird der Lautsprecher ausgeschaltet.

8.4 Bedienung der Teilnehmereinheit (Abbildung 3)

- Zum Einschalten des Mikrofons die Mikrofontaste drücken ⑥. Wenn die Wortmeldung akzeptiert wird (dies hängt vom Betriebsmodus und der eingestellten Anzahl aktiver Mikros ab), leuchtet der rote LED-Anzeiger ① der Einheit auf und die

zweifarbige Mikrofon-LED ⑦ leuchtet rot. Wenn die Wortmeldung nicht akzeptiert wird, blinkt die zweifarbige Mikrofon-LED grün ⑦. Dies zeigt an, daß die Einheit im

Wortmeldungs-Modus ist. Näheres dazu finden Sie unter Mikrofon-Betriebsmodi.



Hinweis: Im sprachgesteuerten Modus ist der LED-Anzeiger ① immer ausgeschaltet, und die zweifarbige Mikrofon-LED leuchtet ständig rot. Zum Ausschalten/ Stummschalten des Mikrofons die Mikrofon-Ein-/Aus-Taste drücken.

- Kopfhörer: Zwei Buchsen ④ ermöglichen das Anschließen von ein oder zwei Kopfhörerpaaren an die Teilnehmereinheit. Mit dem Lautstärkereglern ⑤ wird die Lautstärke der Kopfhörer geregelt. Wenn Kopfhörer an die Einheit angeschlossen werden, wird der Lautsprecher ausgeschaltet.

8.5 Sprachkanalwahl

(nur LBB 3531/.. und LBB 3534/..)

- Zum Aktivieren und Beleuchten des LCD-Displays an eine oder beide Buchsen Kopfhörer anschließen (Abb. 3 ④). Der Lautsprecher der Einheit wird dadurch ausgeschaltet.
- Mit den Pfeiltasten (Abb. 3 ②) den gewünschten Sprachkanal (1 - 11) wählen. Der gewählte Sprachkanal wird im zweistelligen LCD-Display der Einheit angezeigt.
- Mit dem Drehregler (Abb. 3 ⑤) die Lautstärke des Kopfhörers einstellen.

9. Dolmetsch-System

9.1 Einführung

Bei mehrsprachigen Diskussionsgruppen ist es möglich, das Diskussions-System mit den Dolmetschereinheiten vom Typ LBB 3520/00 auszustatten, die Simultan-Dolmetsch-Kapazität für bis zu 11 verschiedene Sprachen bieten. Bis zu 6 Dolmetschereinheiten können pro Sprache/Dolmetscherkabine installiert werden.

Die Dolmetschereinheit bietet in Kombination mit der CCU volle Steuerungsmöglichkeiten

der Übertragungswege für die Saalsprache und die Transfersprachen zu den Dolmetschern sowie für die Verteilung der Dolmetsch-Sprachen an die Teilnehmer. Die Verteilung der Dolmetschersprachen an die Diskussteilnehmer geschieht über die DCN-Verkabelung an die Vorsitzeneinheiten (LBB 3534) und Teilnehmereinheiten (LBB 3531) mit Sprachkanalwähler.

Dolmetschereinheit LBB 3520/00

Legende zu den Symbolen (Abbildung 10)

- ❶ Lautsprecher-Lautstärkeregelung (nur Saalsprache)
- ❷ Kanalwähler für ankommende Sprache
- ❸ Frei definierbare Kanalwahl-Tasten für die ankommende Sprache mit Kontrolleuchten
- ❹ Alphanumerisches LC-Display
- ❺ A/B-Kanalwahl-Tasten für die abgehende Sprache mit Kontrolleuchten
- ❻ Taste "External message" (Externe Nachricht)(beim Diskussions-System ohne Funktion)
- ❼ Mikrofon mit Statusanzeige (LED-Ring)
- ❽ Wahltasten für die abgehende Sprache B
- ❾ Mikrofon-Stummschaltungs-Taste
- ❿ Mikrofon-Statusanzeige (roter LED-Balken)
- ⓫ Mikrofon-Ein-/Aus-Taste (Drucktaste)
- ⓬ Kontrolleuchten Kanal (A/B) belegt (blinkende Kontrolleuchten weisen darauf hin, daß der Sprachkanal von dieser oder/und anderen Dolmetscher-Sprechstellen belegt ist.)
- ⓭ Auto-Transfer-Anzeige
- ⓮ Taste für ankommende Saalsprache
- ⓯ Saalsprachen-Anzeige
- ⓰ Kopfhörer-Lautstärkeregelung
- ⓱ Kopfhörer-Höhenregelung
- ⓲ Kopfhörer-Tiefenregelung
- ⓳ Saalsprachen-Lautsprecher

ANSICHT VON UNTEN

- Ⓐ 2 m langes Kabel mit eingegossenem 6-poligen Rund-Steckverbinder
- Ⓑ 6-polige Rundbuchse für Durchschleif-Verbindung
- Ⓒ Modularer Steckanschluß für Verbindung zum Gegensprechgerät LBB 3555 (beim Diskussions-System ohne Funktion)
- Ⓓ Versenkter Mikroschalter zum Zurücksetzen der Adresse der Einheit (De-Initialisieren)

SEITENANSICHT

- Ⓔ Buchse für Kopfhörer/Dolmetscher-Kopfhörer
- Ⓕ 6,3-mm-Klinkenbuchse für Kopfhörer
- Ⓖ Wahlschalter zum Wählen zwischen einem externen Mikrofon im Dolmetscher-Kopfhörer und dem eingebauten Mikrofon
- Ⓗ 3,5-mm-Klinkenbuchse für Kopfhörer

Allgemeine Informationen über LBB 3520/00

Die Dolmetschereinheit hat zwei funktionale Modi: Betriebsmodus und Programmiermodus. Beim Betriebsmodus ist die Dolmetschereinheit in zwei Haupt-Arbeitsbereiche eingeteilt: den Hörbereich und den Sprechbereich. Der Hörbereich bietet die Möglichkeit, über Kopfhörer und Lautsprecher die Saalsprache oder andere Dolmetsch-Sprachen mitzuhören. Der Sprechbereich bietet Bedienelemente für die Steuerung der abgehenden Dolmetsch-Kanäle.

Im Programmiermodus können vor dem Beginn der Diskussion die Betriebsfunktionen festgelegt werden. Der Programmiermodus ermöglicht (über ein menügesteuertes Display) die Zuweisung von Audio-Kanälen zu bestimmten Sprachen und das Wählen zwischen den Ausgangskanälen A und B des Dolmetschers und bietet die Möglichkeit zum Festlegen der Mikrofon-Vorrang- und Verriegelungseinstellungen, die zwischen den Kabinen wirksam sein sollen.

9.2 Bedienelemente für ankommende Sprachen (Hören) (Abbildung 11)

Jede Dolmetschereinheit verfügt über einen Transferwahl-Drehschalter ("Relay select") ❶ zum Wählen der ankommenden Sprache sowie über drei definierbare Tasten, die mit den Kanälen ankommender Sprachen belegt werden können (a, b und c ❸).

Die definierbaren Tasten a, b und c ❸ können mit drei Sprachen belegt werden (z.B. die Arbeitssprachen oder die Sprachen, mit denen der Dolmetscher am vertrautesten ist). Die ankommende Sprache wird, zusammen mit einer Qualitätsanzeige, auf dem

D

alphanumerischen Display der Einheit angezeigt. Der Dolmetscher kann also auf einen Blick die Qualität der ankommenden Sprache erkennen ②. Die Qualitätsanzeige zeigt an, ob die betreffende Sprache direkt vom Saalredner kommt (FLOOR) oder ob es sich um eine Übersetzung der Saalsprache (+) bzw. um eine Übersetzung einer Übersetzung der Saalsprache (-) handelt.

Das Mithören der ankommenden Sprachen geschieht über den eingebauten Lautsprecher der Einheit (Abb. 10 ⑳) (nur Saalsprache) oder über Kopfhörer bzw. einen Dolmetscher-Kopfhörer. Die drei Drehknöpfe links unten auf dem Bedienfeld dienen zum Regeln der Kopfhörer-Lautstärke (Abb. 10 ㉑), sowie der Höhen (Abb. 10 ㉒) und der Tiefen (Abb. 10 ㉓). Der Drehknopf (Abb. 10 ㉔) in der rechten oberen Ecke dient zum Regeln der Lautstärke des Lautsprechers.

9.3 Bedienelemente für abgehende Sprachen (Sprechen)

Zur Verteilung der Übersetzung verfügt die Dolmetscher-Sprechstelle über zwei Ausgänge, Ausgang A und Ausgang B. Ausgang A ist ein voreingestellter Ausgang, der für die normale abgehende Dolmetsch-Sprache des Dolmetschers verwendet wird. Ausgang B (falls beim Programmieren gewählt) wird zum Übersetzen aus weniger gebräuchlichen Sprachen verwendet oder kann mit einer zweiten abgehenden Dolmetsch-Sprache belegt werden, falls verschiedene Sprachen von der gleichen Dolmetscher-Sprechstelle verteilt werden sollen.

Die Wahl des Ausganges A oder B wird mit den beiden Drucktasten vorgenommen, die mit A bzw. B gekennzeichnet sind (Abb. 10 ㉕). Die roten LEDs neben den Drucktasten zeigen an, welcher Ausgang gewählt ist. Wenn Ausgang B gewählt ist, kann die Dolmetsch-Sprache der Dolmetscher-Sprechstelle zwecks Transfer-Dolmetschen in andere Sprachen automatisch zu den anderen

Dolmetschereinheiten (Kabinen) verteilt werden - vorausgesetzt, beim Programmieren der Dolmetscher-Sprechstelle wurde die Auto-Transfer-Funktion aktiviert.

9.4 Mikrofon (Micro)

Mit dem Mikrofon-Ein-/Aus-Schalter Abb. 10 ㉖ wird der Status des Mikrofons der Einheit gesteuert, und die Stummschaltungstaste (Mute) Abb. 10 schaltet das Mikrofon zeitweilig stumm (solange die Taste gedrückt bleibt). Ein Lichtring und eine Mikrofon-Statusanzeige (LED-Balken) Abb. 10 ㉗ leuchten, wenn das Mikrofon eingeschaltet ist.

9.5 Mikrofon-Verriegelungen

Im Programmiermodus kann die Dolmetscher-Sprechstelle so programmiert werden, daß eine Mikrofon-Vorrang- ('Override') oder eine Mikrofon-Verriegelungs-Funktion ('Interlock') zur Verfügung steht; oder es kann freier Mikrofon-Zugang definiert werden ('None'). Die Mikrofon-Verriegelungen sind nur dann aktiv, wenn Dolmetschereinheiten aus verschiedenen Kabinen Zugang zum gleichen Kanal suchen.

9.5.1 'Override' (Vorrang)

Wenn die Funktion 'Override' programmiert ist, können alle Dolmetscher, die dem gleichen Ausgangskanal zugewiesen sind, ihre Mikrofone einschalten, und sie erhalten dann nach dem Prinzip "First-In-First-Out" (Zuerst gekommen - zuerst gegangen) Zugang zu dem Ausgangskanal - die bereits aktiven Mikrofone werden auf diese Weise ausgeschaltet. Diese Funktion stellt also sicher, daß in einem Kanal zu jedem Zeitpunkt immer nur ein Mikrofon aktiv sein kann.

9.5.2 'Interlock' (Verriegelung)

Die Verriegelungs-Funktion läßt in jedem Kanal nur jeweils ein eingeschaltetes Mikrofon zu und verhindert auf diese Weise, daß andere Dolmetscher den gleichen Ausgangskanal verwenden. Die Verriegelungs-Funktion arbeitet also nach dem Prinzip "First-In-First-Served" (Wer zuerst kommt, mahlt zuerst).

9.5.3 'None' (Keine)

Wenn die Option 'None' gewählt ist, können Dolmetscher, die dem gleichen Kanal zugewiesen sind, ihre Mikrofone gleichzeitig eingeschaltet haben.



Hinweis: Die Funktionen 'Override', 'Interlock' und 'None' sind nur zwischen Kabinen, jedoch nicht zwischen Dolmetscher-Sprechstellen innerhalb einer Kabine wirksam.

9.6 Transfer-Dolmetschen mit Auto-Transfer (Abbildung 12)

Es stehen zwei verschiedene Dolmetsch-Modi zur Verfügung: für Fälle, in denen es sich bei der Saalsprache um eine bekanntere Sprache handelt, und für Fälle, in denen die Saalsprache weniger bekannt ist. Im normalen Betriebsmodus (Abb. 12 **A**), bei dem alle Dolmetscher mit der ursprünglichen Saalsprache vertraut sind, hören und dolmetschen sie diese; ihre Übersetzungen werden dann in die entsprechenden Kanäle zur Sprachverteilung eingespeist. Für Fälle, bei denen die Saalsprache einigen Dolmetschern nicht bekannt ist und daher von diesen nicht übersetzt werden kann, bietet das System eine automatisierte Vorkehrung für das Transfer-Dolmetschen (Abb. 12 **B**).

Dabei übersetzt ein Dolmetscher, welcher der Saalsprache zugewiesen **1** ist, diese in eine andere Sprache, die von den anderen Dolmetschern **2** gut verstanden wird. An allen Dolmetschereinheiten wird die Wiedergabe der Saalsprache durch diese Transfer-Übersetzung ersetzt. Diese sogenannte Transfer-Übersetzung (auch als "Auto-Transfer" bezeichnet) dient dann als Grundlage für weitere Übersetzungen. In dem Beispiel in Abb. 10 **B** ist Japanisch die Saalsprache **1**, und an der Sprechstelle des Japanisch-Dolmetschers ist die Auto-Transfer-Funktion aktiviert. Dieser Dolmetscher wählt den Ausgangskanal B. Auf diese Weise wird die englische Übersetzung automatisch als

Auto-Transfer **2** an alle anderen Dolmetscher-Sprechstellen weitergeleitet. Außerdem wird diese in den Kanal für die Verteilung der englischen Übersetzung eingespeist. Die Auto-Transfer-Anzeige für den Eingangskanal zeigt an allen anderen Dolmetscher-Sprechstellen an, daß Auto-Transfer aktiv ist.

9.7. Bedienung der Dolmetschereinheit (Abbildung 11)

9.7.1 Bedienelemente für ankommende Sprachen (Hören)

Zum Auswählen des Kanals mit der ankommenden Saalsprache die Taste "Floor" betätigen **9**. Die dazugehörige LED mit der Bezeichnung 'Floor' leuchtet auf. Wenn die LED mit der Bezeichnung 'Auto-Transfer' leuchtet, wurde der Kanal mit der ankommenden Saalsprache automatisch durch eine Auto-Transfer-Übersetzung ersetzt.

9.7.2 Definierbare Tasten für ankommende Sprachen

Die definierbaren Tasten für ankommende Sprachen **8** ermöglichen schnelles Wechseln zwischen drei Kanälen mit ankommenden Sprachen freier Wahl. Das Zuweisen einer ankommenden Sprache zu einer definierbaren Taste (a, b oder c) geht wie folgt vor sich:

- Die Taste, die mit einer Sprache belegt werden soll, drücken. Die dazugehörige LED muß aufleuchten.
- Die gewünschte ankommende Sprache mit dem Kanalwähler für ankommende Sprachen wählen **1**.
- Die zuletzt gewählte Sprache wird der gewählten definierbaren Taste zugewiesen.
- Die beiden übrigen Tasten werden in der gleichen Weise mit Sprachen belegt.



Hinweis: Die gewählten ankommenden Sprachen werden abgekürzt angezeigt.

D

D

9.7.3 Bedienelemente für abgehende Sprachen (Sprechen)

Die Tasten A und B zum Wählen **7** der abgehenden Sprachen der Dolmetscher-Sprechstelle können benutzt werden, wenn das Mikrofon der Sprechstelle eingeschaltet ist. Die Ausgabe über Kanal B ist nur dann möglich, wenn die Anlage entsprechend programmiert ist. Wenn dies nicht der Fall ist, zeigt das Display die Meldung "OFF". Mit den Auswahltasten für den Kanal B < > kann eine Reihe verschiedener Sprachen für die Ausgabe auf B gewählt werden. Die Auswahltasten für den Kanal B sind blockiert, wenn Kanal B benutzt wird (Mikrofon eingeschaltet).

9.8 Programmieren

9.8.1 Einführung

Im Programmiermodus der Dolmetschereinheit können die Einstellungen für die jeweilige Dolmetscher-Sprechstelle und die Parameter des Dolmetsch-Systems vor Beginn der Konferenz manuell programmiert werden.

Über das eingebaute LC-Display der Dolmetscher-Sprechstelle sind die im folgenden aufgeführten Menüs verfügbar. Einige Menüs gelten nur für die Dolmetscher-Sprechstelle, die gerade programmiert wird, während andere Menüs für alle im System installierten Dolmetschereinheiten gültig sind. Aus diesem Grund wird für die einzelnen Menüs angegeben, ob sie nur für die Dolmetscher-Sprechstelle oder systemweit gelten ('nur Dolmetscher-Sprechstelle' bzw. 'System').

Die Programmierung der Parameter des Dolmetscher-'Systems' sollte an nur einer einzigen Dolmetscher-Sprechstelle vorgenommen werden. Die hier festgelegten Einstellungen gelten für alle Dolmetschereinheiten des Systems.

Menü a

Benutzersprache wählen (System)

Menü b

Kabinen-Nr. wählen (nur Dolmetscher-Sprechstelle)

Menü c

Dolmetscher-Sprechstellen-Nr. wählen (nur Dolmetscher-Sprechstelle)

Menü d

Anzahl der Kanäle wählen (System)

Menü e

Sprachliste wählen (System)

Menü f

Sprachen für Kanäle 1-11 wählen (System)

Menü g

Abgehenden Kanal auf Ausgang A wählen (nur Dolmetscher-Sprechstelle)

Menü h

Abgehende/n Kanal/Kanäle auf Ausgang B wählen (nur Dolmetscher-Sprechstelle)

Menü j

Anzahl der Quell-Kabine(n) für Auto-Transfer wählen (System)

Menü k

Quell-Kabine für Auto-Transfer wählen (System)

Menü l

Mikrofon-Verriegelungen zwischen Kabinen wählen (System)

9.8.2 Anders belegte Programmier-Tasten: (Siehe dazu Abbildung 11).

Im Programmiermodus sind einige der Tasten der Dolmetschereinheit als Programmier-Tasten belegt. Die Belegung ist wie folgt:

Normaler Modus	Programmiermodus
1 Relay select (Transferwahl)	Eingangswahl
5 B select <>	Menüwahl (nach oben/unten rollen)
6 Mute (Stumm)	Löschtaste
7 (Abgehend) B	Moduswahl
8 (Definierbar) b	Moduswahl
9 Floor (Saal)	Eingabetaste

9.8.3 Aktivieren des Programmiermodus

1. Sicherstellen, daß das System initialisiert ist. Wenn die Dolmetscher-Sprechstelle initialisiert ist, zeigt das Display die Meldung:

```
'DESK NOT INSTALLED'
```



Hinweis: Es kann jeweils nur eine Dolmetscher-Sprechstelle programmiert werden.

Zum Aktivieren des "Programmier"-Modus der Dolmetscher-Sprechstelle gehen Sie wie folgt vor: (siehe dazu Abbildung 11)

- Tasten 'Pre-select b' **5** und 'Outgoing B' **7** gleichzeitig drücken.

Der Installationsmodus wird wie folgt angezeigt:

```
Installation: Druecke 'Original'
fuer enter oder 'Mute' fuer
loeschen; und 'select' fuer wahl
einer Function und '<>' fuer
Auswahl letzte/naechste Funct.
```



Hinweis: Wegen der Länge der Eröffnungs-Meldung wird diese auf mehreren aufeinanderfolgenden Bildschirmen angezeigt.

9.9 Menü-Programmierung (Abbildung 11)

- Schritt 1** Mit Hilfe der "B select"-Pfeiltasten \leftarrow / \rightarrow **5** zu dem gewünschten Installations-Menü blättern.

- Schritt 2** Wenn das gewünschte Menü gewählt ist, mit dem Drehknopf 'Relay select' **1** die gewünschte Auswahloption hervorheben. Der gewählte Eintrag wird mit spitzen Klammern <...> kenntlich gemacht. Wenn diese Funktion nicht verfügbar ist, die vorherige Einstellung mit der Taste 'Mute' löschen. Die vorherige Einstellung steht in eckigen Klammern [...].

- Schritt 3** Zum Wählen und Bestätigen des gewählten Eintrags die Taste 'Floor' drücken. Nach Ausführung dieses Schrittes steht der gewählte Eintrag in eckigen Klammern [...].

- Schritt 4** Mit der Taste 'Mute' kann eine vorherige Einstellung gelöscht werden. Durch Drücken dieser Taste können im gesamten Programmiermodus Einstellungen gelöscht werden, so daß neue Daten eingegeben und Eingabefehler behoben werden können.

- Schritt 5** ENDE
Zum Beenden des Programmiermodus mit den Tasten 'b' und 'B' in den Betriebsmodus zurückkehren. Jeder Schritt muß mit der Eingabetaste (Floor) abgeschlossen werden, was anhand der eckigen Klammern erkennbar ist.

9.10 Menü-Displays

Menü a. Display-Sprache für den Programmier-Modus wählen

```
Menuesprache: <ENGLISH> FRANCAIS
DEUTSCH ITALIANO ESPANOL
NEDERLANDS
```

Menü b. Kabinen-Nummer wählen

```
WAEHLE KABINENUMMER:
<1> 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
```



Hinweis: Die gewählte Kabinen-Nr. kann sich von der Kanal-Nr. unterscheiden.

Menü c. Die Dolmetscher-Sprechstellen-Nr. innerhalb der Kabine wählen

```
WAEHLE PULNUMMER:
<1> 2 3 4 5 6
```

D

D

Menü d.**Anzahl der Kanäle wählen**

WÄHLE MAXIMALE ANZAHL
 SPRACHENKANÄLE:
 <1> 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Menü e.**Sprachliste wählen**

WÄHLE DIEVERSION DER
 SPRACHENLISTE: <ENGLISCH>
 FRANZOESISCH ORIGINAL SPRACHE

Menü f.**Sprachen für Kanäle 1 - 11 wählen**

WÄHLE SPRACHE FÜR KANAL: 1
 <ENG - ENGLISH>

Menü g.**Abgehenden Kanal auf Ausgang A wählen**

WÄHLE AUSGANGSKANAL FÜR
 A-AUSGANG :
 <1> 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Menü h.**Abgehende/n Kanal/Kanäle auf Ausgang B wählen**

WÄHLE AUSGANGSKANAL UEBER B-
 AUSGANG:
 <KEINE> ALLE

Menü j.**Anzahl der Quell-Kabine(n) für Auto-Transfer wählen (System)**

WÄHLE DIE KABINEN DER RELAIS-
 SPRACHEN:
 <KEINE> 1 2 3

Menü k.**Quell-Kabine für Auto-Transfer wählen**

WÄHLE AUTO-RELAIS KABINE 1:
 <KABINE 1>



Hinweis: Nur dann verfügbar, wenn in Menü j Auto-Transfer-Kabinen gewählt wurden.

Menü l.**Mikrofon-Verriegelungen zwischen Kabinen wählen**

WÄHLE MIKROFON-MODUS ZWISCHEN
 KABINEN:
 <KEIN> PRIORITÄT UMSCHALTUNG

Ende der Programmierung

Zum Beenden des Programmier-Modus und Rückkehren in den normalen Betriebsmodus der Dolmetscher-Sprechstelle - Tasten 'Pre-select b' und 'Outgoing B' gleichzeitig drücken.

EINDE, BRUECKE 'b' UND 'B'
 FÜR RUECK SPRUNG IN DEN
 BETRIEBSZUSTAND

10. Fehlerbehebung

- Obwohl keine Mikrofontasten gedrückt sind, leuchten zwei oder mehr LED-Ringe auf (die roten LEDs der betreffenden Einheiten leuchten nicht auf)**

Mögliche Ursache

Adressenkonflikt: Beide Einheiten haben die gleiche Adresse. Dies kann durch das Auswechseln einer defekten Einheit oder durch das Hinzufügen einer bereits initialisierten Einheit mit der gleichen Adresse verursacht sein.

Behebung

An einer oder zwei der betroffenen Einheiten die Mikrofontaste drücken oder: die betroffenen Einheiten de-initialisieren (mit dem Schalter 'init/de-init_') und durch Drücken der Mikrofontasten re-initialisieren (siehe Abschnitt 7, Initialisieren des Systems).

- Mikrofon spricht vorübergehend nicht an, und die Lautsprecher der Einheiten sind stumm.**

Mögliche Ursache

Überlastung des Hauptkabels. An der CCU daran erkennbar, daß die Überlast-LEDs (Abb. 2) aufleuchten. Die Ursache hierfür liegt darin, daß die Lautsprecher der Einheiten für maximale Lautstärke angesteuert werden, wenn die Lautstärkeregelung auf maximal gestellt ist und mit großer Lautstärke in eines der Mikrofone gesprochen wird.

Behebung

Die Belastung der Hauptkabel verringern (die Anzahl der angeschlossenen Einheiten und/oder die Länge der Hauptkabel verringern. Auch andere Einheiten, die viel Leistung aufnehmen, können reduziert werden. Dem Installationsdiagramm in Kapitel 3 der Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN können Sie Berechnungsrichtwerte entnehmen.

3. Instabiles System - zum Beispiel flackernde LED-Kontrolleuchten und LED-Ringe, sowie Knistergeräusche aus den Mikrofonen**Mögliche Ursache**

Die Hauptleitung ist nicht mit einem Abschlußwiderstand versehen, Verlängerungskabel mit offenem Ende - z.B. ist an den Ausgang einer Einheit ein Verlängerungskabel mit einem offenen Ende angeschlossen.

Behebung

Sicherstellen, daß an die letzte Einheit eines Hauptkabels keine Verlängerungskabel mit offenem Ende angeschlossen sind. Wenn kein Kabel an die 6-polige Ausgangsbuchse der Einheit angeschlossen ist, wird diese automatisch mit einem Abschlußwiderstand terminiert.

4. Akustische Rückkopplung**Mögliche Ursache**

Lautsprecher-Lautstärke zu laut.

Behebung

Verstärkung mit der Lautstärkeregelung an der CCU verringern.

Mögliche Ursache

Die Abstände zwischen den Einheiten sind zu klein (Mikrofon - Lautsprecher).

Behebung

Abstände zwischen Einheiten vergrößern.

Mögliche Ursache

Jemand hört mit Kopfhörer dem Saalredner zu und ist zu dicht an anderen Mikrofon-Einheiten.

Behebung

Die Abstände zwischen den Einheiten erhöhen oder Stecker von nicht benutzten Kopfhörern abziehen.

5. Ein Teil des Systems arbeitet nicht**Mögliche Ursache**

Unterbrechung in der Hauptverkabelung.

Behebung

Die Verbindungen der Hauptverkabelung zwischen der Einheit und der CCU überprüfen.

D

11. Technische Daten

Elektrische Daten

11.1 Kombinierte Einheiten

Delegierten-/Dolmetscher-Mikrofone mit Übertragungswegen zu den Dolmetscher-/Delegierten-Kopfhörern und Hilfs-Ausgängen.

General

Typ. Frequenzgang : 125 Hz (-8 dB) - 14,000 Hz (-8 dB)
Gesamt-Klirrfaktor bei Übersteuerung : < 1 %
Übersprechdämpfung : > 80 dB

11.2 Elektrische und elektro-akustische Kenndaten des Systems

Nenn-Eingangspegel : 85 dB Schalldruckpegel
Übersteuerungsgrenze : 110 dB Schalldruckpegel
Automatische Pegelreduzierung bei Übersteuerung (nicht bei Ausgabe über Saal-Beschallungsanlage) :
- 30 dB (Dolmetsch-Kanäle)
- 18 dB (Lautsprecher-Kanal)
Automatische Abregelung bei:
- 2 eingeschalteten Mikrofonen : 3 dB
- 4 eingeschalteten Mikrofonen : 6 dB
Lautsprecher-Verstärkungsregelung : aus +13 Stufen zu 1.5 dB

11.3 Schnittstellendaten

LBB 3500/.. Zentrales Steuergerät

Leistungsaufnahme : 320 W (VA) bei max. Last
Leitungs-Ein-/Ausgänge : -18 dBV/ +12 dBV (Nenn-/Max.)
Aufnahmegerät Eingang/Ausgang : -33 dBV/ -3 dBV (Nenn-/Max.)
Netzspannung : 105, 115, 125, 220, 230, 240 V a.c., 50/60Hz

Mechanische Daten

11.4 Zentrales Steuergerät (LBB 3500/..)

Aufstellung : freistehend auf Tischplatte oder in 19"-Gestelle montiert (erfordert 2U Befestigungshalterungen, Typ LBB 3501/00)
Abmessungen (B x T x H) : 100 x 440 x 308 mm
- Breite inkl. 19"-Halterungen : 483 mm
- Tiefe inkl. Handgriffe : 348 mm
Gewicht : 9,1 kg

D

**11.5 Teilnehmereinheiten/Vorsitzendeneinheiten
(LBB 3530, LBB 3531, LBB 3533, LBB 3534)**

Teilnehmereinheiten/Vorsitzendeneinheiten

Abmessungen (B x T x H)

- ohne Mikro	:	124 x 172 x 63 mm
- Höhe mit abgeklapptem Mikro (Mikro in horizontaler Position)	:	127 mm
- Länge des Mikros ab Stellfläche	:	/00-Versionen : 313 mm /50-Versionen : 488 mm

D**11.6 Dolmetscher-Sprechstelle (LBB 3520/00)**

Aufstellung	:	Tischplatte (transportierbar oder fest montiert)
Abmessungen (B x H)	:	Bedienfeld 295 x 100 mm (Standfläche 295 x 110 mm)
Gewicht	:	ca. 1 kg

Allgemeine Daten**11.7 Umgebungsbedingungen für das System**

Temperaturbereich:

Transport : -20 bis +55°C

Betrieb : +5 bis +45°C

Relative Luftfeuchte : max. 95%

Sicherheitsnormen : EN 60065, UL 6500 (UL und cUL)
für LBB 3500/xxDStörstrahlung : gem. harmonisierter Norm EN
55013 (1988) und FCC-Regelungen
(Teil 15) Einhaltung der
Grenzwerte für digitale Geräte der
Klasse AEinstrahlungsfestigkeit : gem. harmonisierter Norm EN
55020 (1987)Funktenstörungs-Zulassungen : mit der CE-Kennzeichnung
versehen. EC-
Richtlinie 89/336 EEC**Hinweis:** Weitere technische Daten und System-Spezifikationen finden Sie in der Installations- und Bedienungsanleitung für das DCN (3922 988 4331x).

3922 988 51492 97-34
© 1996 Philips Electronics N.V.
Data subject to change without notice



PHILIPS